

C.12	Therapeutische und pflegerische Versorgung	
Pflegestandards		Ansprechpartnerin: Anna Günther Tel.: 0251 / 591 – 4827 Fax: 0251 / 591 – 713618 E-Mail: anna.guenther@lwl.org
Adressat: - LWL-Förderschulen, Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung - LWL-Förderschule, Förderschwerpunkt Sehen, Paderborn - LWL-Schülerinternat Paderborn		Datum: 06.07.2009 Stand: 28.03.2017

Pflegestandards in den LWL-Förderschulen und im LWL-Schülerinternat Paderborn

1. Einführung

Zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen pflegerischen Versorgung aller Schüler/innen der LWL-Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, dem Förderschwerpunkt Sehen in Paderborn sowie dem LWL-Schülerinternat Paderborn wurden die im Folgenden dargestellten Pflegestandards erarbeitet.

Die Pflegestandards sind eine verbindliche Vorgaben des LWL für seine Beschäftigten und damit eine gute Grundlage für eine einheitliche, medizinisch fundierte und hygienisch korrekte Arbeitsweise. Dies ist im Rahmen der Qualitätssicherung erforderlich. Die Dokumentation aller Maßnahmen der Behandlungspflege ist ebenfalls unerlässlich, wobei die Art und Form zunächst den einzelnen Förderorten überlassen wird.

Zusätzlich bieten die verbindlichen Standards einen sicheren, verbindlichen Handlungsrahmen für alle LWL-Beschäftigten. Die Handlungsvorgaben ermöglichen neuen Kolleginnen und Kollegen sich besser in ihr neues Arbeitsumfeld zu integrieren.

In seinem Erlass vom 12.05.2003 hat das Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW festgestellt, dass alle Tätigkeiten zur notwendigen medizinischen und pflegerischen Versorgung von Schülerinnen und Schüler, die ein Arzt den Eltern überträgt, in Schulen grundsätzlich auch von Lehrkräften übernommen werden dürfen (siehe Hinweise und Regelungen des Schulträgers C. 6 „Medizinisch-pflegerische Versorgung von Schülerinnen und Schülern in der Schule). Insofern begrüßt es der Schulträger, wenn die LWL-Förderschulen die Einhaltung der hier aufgezeigten Pflegestandards auch für das Lehrpersonal (soweit es betroffen ist) als verbindlich erklären würde.

2. Grundlegende Hygienemaßnahmen

Im Rahmen aller pflegerischen Tätigkeiten sind die Anforderungen der Hygiene von herausragender Bedeutung und müssen hinreichend berücksichtigt werden.

Schule und Internat sind in erster Linie Bereiche, in denen Schüler und Schülerinnen gefördert werden und sich wohlfühlen sollen. Aus diesem Grund können die Anforderungen an die Hygiene nicht wie in einem Krankenhaus zugrunde gelegt werden. Die vorrangige Funktion als Förderstätte darf jedoch nicht über folgende Tatsachen hinwegtäuschen:

- In den LWL-Förderschulen und im LWL-Schülerinternat Paderborn trifft eine Vielzahl von Menschen aufeinander, die teilweise mit unterschiedlichsten körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen behaftet sind. Durch diese Vielschichtigkeit kann es auch zu Infektionen mit Krankheitserregern anderer Schüler/innen oder Mitarbeiter/innen kommen.
- Menschen mit Beeinträchtigungen verfügen häufig über ein schwächeres Immunsystem, deshalb müssen besondere Schutzmaßnahmen eingehalten werden, um Infektionen zu vermeiden.

In den betreffenden Einrichtungen werden auch Aufgaben erledigt, die unter Beachtung medizinischer Grundlagen zu erfüllen sind. Hierbei gelten die allgemein anerkannten Hygienevorschriften. In diesem Zusammenhang wird auf den bestehenden Hygieneplan verwiesen. Er ist diesbezüglich verbindlich.

Die im Folgenden dargestellten Pflegestandards sind den Anforderungen an eine Förderschule und an ein Schülerinternat angepasst und unter dem Motto „soviel wie nötig, so wenig wie möglich“ erstellt.

3. Verzeichnis der Pflegestandards

Behandlungspflege

▪ Absaugen der Atemwege (nasal / oral)	Seite	4
▪ Tracheales Absaugen	Seite	5
▪ Legen eines Blasenkatheters	Seite	6
▪ Diabetes	Seite	7
▪ Inhalation	Seite	8
▪ Sondenernährung mit Überleitungssystem.....	Seite	9

- Sondenernährung – manuell Seite 10
- Stomaversorgung – Anuspraeter Seite 11
- Stomaversorgung – Urostoma Seite 12
- Verbandwechsel Seite 13
- Wundversorgung Seite 13
- Umgang mit Medikamenten Seite 14
- Umgang mit Betäubungsmitteln Seite 15

Grund- und Förderpflege

- Mundpflege Seite 17
- Inkontinenzversorgung Seite 18
- Nahrungsaufnahme Seite 19
- Begleitung und Unterstützung bei Toilettengängen Seite 20

4. Erläuterung der verwendeten Berufsbezeichnungen

Umschreibungen

(Berufs)-Bezeichnung

examiniertes Pflegepersonal

- Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in
- Krankenschwester, Krankenpfleger
- Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger

Pflegepersonal

- Kinderpfleger/in
- Sonstige Angestellte, die aufgrund gleichwertiger Fähigkeiten und ihrer Erfahrungen entsprechende Tätigkeiten eines/einer Kinderpfleger/in ausüben
- Erzieher/in

Pflegehilfspersonal

- Bundesfreiwillige
- Helfer/in im freiwilligen sozialen Jahr
- Sonstige Angestellte in der Funktion einer Pflegehilfskraft

Im Auftrag

gez.
Annette Traud

Pflegestandard	Absaugen der Atemwege (nasal / oral)
Voraussetzung	Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung
Wer?	examiniertes Pflegepersonal
Wie?	<p>Intimsphäre wahren</p> <p>Mundschutz tragen</p> <p>Händedesinfektion vorher und nachher</p> <p>Einmalhandschuhe tragen</p> <p>sterilen Absaugkatheter verwenden, innerhalb eines Absaugvorgangs kann derselbe Katheter mehrfach verwendet werden</p> <p>Absaugkatheter je nach Art mit oder ohne Sog einführen, mit Sog unter Drehbewegungen wieder herausziehen; der Absaugvorgang darf nicht länger als 15 Sekunden dauern; der Sog darf nicht zu stark eingestellt sein, da es sonst zu Schleimhautverletzungen kommt</p> <p>im Anschluss ist der Absaugkatheter in dem umgestülpten Handschuh zu entsorgen</p> <p>Sekrettopf täglich entleeren und mit Leitungswasser durchspülen</p> <p>zum Durchspülen des Verbindungsschlauches nach dem Absaugvorgang genügt Leitungswasser</p> <p>Desinfektionsmaßnahmen werden von den Eltern übernommen der Sekrettopf und das Schlauchsystem müssen in Instrumentendesinfektionslösung eingelegt werden, die Herstellerangaben (Konzentration und Einwirkzeit) sind zu beachten</p> <p>Sekrettopf und Schlauchsystem wöchentlich wechseln</p>
<p>Hinweise:</p> <p>In der Regel werden personenbezogene Geräte eingesetzt. Die Beschreibung bezieht sich auf einen solchen Einsatz.</p> <p>Bei dem Einsatz der LWL-eigenen Geräte ist nach jedem Wechsel des Schülers / der Schülerin eine Desinfektion durchzuführen.</p>	
<p>Eine desinfizierende Aufbereitung oder eine Erneuerung der Schläuche/Filter muss nach Benutzung der LWL-eigenen Geräte erfolgen. Die Aufbereitung kann individuell, abhängig von der Art des Geräts und der Häufigkeit des Einsatzes, entschieden werden.</p>	

Pflegestandard	Tracheales Absaugen
Voraussetzung	Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung
Wer?	examinieretes Pflegepersonal
Wie?	Intimsphäre wahren Mundschutz tragen Die Beschreibung bezieht sich auf den Einsatz eines personenbezogenen Absauggerätes hygienische Händedesinfektion Absauggerät überprüfen, Sog einstellen Materialien bereitlegen: sterile Absaugkatheter, sterile Handschuhe, steriles Aqua, Beatmungsbeutel (falls eine Belüftung zwischen den Absaugvorgängen angeordnet ist) hygienische Händedesinfektion Schülerin / Schüler in die korrekte Lage bringen Absaugkatheterverpackung so aufreißen, dass der Katheter steril bleibt Absaugkatheter mit dem Schlauch des Absauggerätes konektieren sterile Handschuhe anziehen Katheter unter aseptischen Bedingungen in der Hand aufnehmen Katheter je nach Art mit oder ohne Sog in die Kanüle einführen Katheter mit Sog unter Drehbewegung wieder zurückführen Der Absaugvorgang darf nicht länger als 10 Sekunden dauern zwischen den einzelnen Absaugvorgängen ausreichend Zeit zum belüften lassen unter Umständen mit Beatmungsbeutel ventilieren / siehe ärztliche Anordnung Absaugvorgang so lange wiederholen bis die Atemwege frei sind Katheter entsorgen Absaugschlauch mit Leitungswasser durchspülen tägliche Desinfektion erforderlich sterile Handschuhe ausziehen hygienische Händedesinfektion
Hinweise:	
In der Regel werden personenbezogene Geräte eingesetzt. Die Beschreibung bezieht sich auf einen solchen Einsatz.	

Pflegestandard	Legen eines Blasenkatheters
Voraussetzung	Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung
Wer ?	examiniertes Pflegepersonal
Wie?	<p>Intimsphäre wahren</p> <p>hygienische Händedesinfektion vorher und nachher</p> <p>aseptisch arbeiten</p> <p>Einmalschürzen und Einmalhandschuhe benutzen</p> <p>Unterlage legen</p> <p>Schülerbezogene Katheter Materialien (Schleimhautdesinfektionsmittel, sterile Katheter, ggfs. sterile Kompressen und sterile Handschuhe) bereitlegen</p> <p>sterile Kompressen aufreißen, Kompressen mit Schleimhautdesinfektionsmittel tränken (entfällt bei verordneter Sprühdeseinfektion)</p> <p>Schülerin: zuerst die äußeren und dann die inneren Schamlippen von der Symphyse in Richtung Anus desinfizieren</p> <p>Schüler: Eichel mit getränkten Mullkompressen mittels Wischdesinfektion, oder ohne Kompressen in Form einer Sprühdeseinfektion vorbereiten</p> <p>Katheter vorbereiten</p> <p>sterile Handschuhe anziehen (entfällt bei geschlossenem System: Herstellerangaben beachten)</p> <p>Katheter schieben bis Urin kommt</p> <p>Urin ablaufen lassen</p> <p>Katheter etwas zurückziehen</p> <p>Rest-Urin ablaufen lassen</p> <p>Katheter ziehen</p> <p>Entsorgung des verwendeten Materials</p> <p>Herstellerangaben beachten</p>

Pflegestandard	Diabetes
Voraussetzung	Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung
Wer?	examiniertes Pflegepersonal
	Blutzuckermessung
Wie?	<p>Intimsphäre wahren</p> <p>hygienische Händedesinfektion</p> <p>Einmalhandschuhe tragen</p> <p>Hautdesinfektionsmittel auf die Entnahmestelle auftragen, einwirken lassen und mit einer Kompresse abwischen</p> <p>Entnahmestelle mit einer Lanzette punktieren</p> <p>der erste Blutstropfen wird abgewischt</p> <p>danach erfolgt die Blutabnahme</p> <p>Blutzuckerwert ermitteln</p> <p>Blutung durch Druck mit einer Kompresse stillen</p> <p>Teststreifen entsorgen</p> <p>die Lanzette ist in einem Kanülenabwurfbehälter zu entsorgen</p>
Insulingabe	
Wie?	<p>Manuell</p> <p>Händedesinfektion vorher und nachher</p> <p>Einmalhandschuhe tragen</p> <p>Hautdesinfektionsmittel auf die Injektionsstelle auftragen, einwirken lassen und mit einer Kompresse abwischen</p> <p>Insulingabe; bevor die Kanüle gezogen wird, bis 10 zählen</p> <p>Insulin mit einer Kompresse leicht im Gewebe verteilen</p> <p>die Kanüle ist in einem Kanülenabwurfbehälter zu entsorgen</p> <p>Insulinpumpe</p> <p>Hygienische Durchführung siehe manuelle Insulingabe</p> <p>Wechsel der subcutanen Kanüle nur nach Einweisung und Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten</p> <p>Hinweis: In der Regel werden personenbezogene Geräte eingesetzt. Die Beschreibung bezieht sich auf einen solchen Einsatz. Herstellerangaben beachten</p>

Pflegestandard	Inhalation
Voraussetzung	<p align="center">Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten</p> <p align="center">Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung</p>
Wer?	<p align="center">Pflegepersonal</p>
Wie?	<p>Intimsphäre wahren</p> <p>Händedesinfektion vorher und nachher</p> <p>Inhalationslösung nach Anordnung in Medikamentenbehälter füllen</p> <p>Inhalation durchführen</p> <p>Vernebler und Einatemventil / Masken sind nach jedem Gebrauch mit Leitungswasser zu reinigen und anschließend zu trocknen</p> <p>Lagerung der Aufsätze nach der Reinigung in einem luftdurchlässigen System (z.B. Einmalwaschhandschuhe)</p> <p>Desinfektionsmaßnahmen werden wöchentlich von den Eltern übernommen</p>
<p>Hinweis:</p> <p>In der Regel werden personenbezogene Geräte eingesetzt. Die Beschreibung bezieht sich auf einen solchen Einsatz.</p>	

Pflegestandard	Sondenernährung mit Überleitungssystem
Voraussetzung	Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten Hinweise vom Hersteller beachten
Wer?	examiniertes Pflegepersonal und eingewiesenes Pflegepersonal
Wie?	<p>Intimsphäre wahren</p> <p>ggfs. Sondenkost erwärmen</p> <p>hygienische Händedesinfektion</p> <p>Einmalhandschuhe tragen</p> <p>Überleitungssystem und ggfs. Sicherheitsverbinder / Adapter vorbereiten und anschließen</p> <p>angeordnete Dosierung beachten</p> <p>Kontrolle des Vorganges</p> <p>Überleitungssystem entfernen</p> <p>Sonde mit täglich frisch abgekochtem Wasser durchspülen - Tee greift das Material der Sonde an</p> <p>ggfs. Sicherheitsverbinder / Adapter entfernen</p> <p>Überleitungssystem mit abgekochtem Wasser durchspülen</p> <p>Sicherheitsverbinder mit warmem Seifenwasser reinigen und sorgfältig nachspülen</p> <p>Lagerung in einem luftdurchlässigen System (z.B. Einmalwaschhandschuhe)</p> <p>angebrochene Nahrung nach Angaben des Herstellers lagern</p> <p>Überleitungssystem aus hygienischen Gründen spätestens nach 24 Stunden wechseln</p> <p>Sicherheitsverbinder entsprechend Herstellerangaben spätestens nach 1 Woche austauschen</p> <p>bei Diarrhoe an kontaminierte Sondenkost denken und Stuhluntersuchung veranlassen</p>

Pflegestandard	Sondenernährung - manuell
Voraussetzung	Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten Hinweise vom Hersteller beachten
Wer?	examiniertes Pflegepersonal und eingewiesenes Pflegepersonal
Wie?	Intimsphäre wahren
	ggfs. Sondenkost erwärmen
	hygienische Händedesinfektion
	Einmalhandschuhe tragen
	Nahrung bereitstellen
	Sondenspritze, ggfs. Sicherheitsverbinder / Adapter bereitlegen
	Nahrung sondieren
	die Dauer einer Sondenernährung sollte angemessen sein
	Sonde mit täglich frisch abgekochtem Wasser durchspülen - Tee greift das Material der Sonde an
	ggfs. Sicherheitsverbinder / Adapter entfernen
	Sondenspritzen nach <u>jedem</u> Gebrauch durchspülen
	Sicherheitsverbinder mit warmem Seifenwasser reinigen und sorgfältig nachspülen
	Adapter mit abgekochtem Wasser durchspülen
	Lagerung in einem luftdurchlässigen System (z.B. Einmalwaschhandschuhe)
	hygienische Händedesinfektion
	angebrochene Nahrung nach Angaben des Herstellers lagern
	Sondenspritze aus hygienischen spätestens nach 24 Std. wechseln
	Sicherheitsverbinder entsprechend Herstellerangaben spätestens nach einer Woche austauschen
	Adapter aus hygienischen Gründen spätestens nach 24 Stunden wechseln
	bei Diarrhoe an kontaminierte Sondenkost denken und Stuhluntersuchung veranlassen

Pflegestandard	Stomaversorgung (Anuspraeter)
Voraussetzung	Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung
Wer?	examinieretes Pflegepersonal
Wie?	Intimsphäre wahren hygienische Händedesinfektion vorher und nachher Material bereitstellen Einmalunterlage ausbreiten Einmalschürze und Einmalhandschuhe benutzen Stomabeutel von oben nach unten entfernen und direkt entsorgen Inspektion des Stomas und der Ausscheidungen Stoma und Basisplatte mit den erforderlichen Materialien reinigen (von außen nach innen) neuen Stomabeutel anbringen verwendetes Material entsorgen Wischdesinfektion der Arbeitsfläche durchführen
Hinweis: Bei Verwendung von Ausstreifbeuteln Herstellerangaben beachten.	

Pflegestandard	Stomaversorgung (Urostoma)
Voraussetzung	Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung
Wer?	examiniertes Pflegepersonal
Wie?	Intimsphäre wahren ----- hygienische Händedesinfektion vorher und nachher ----- Material bereitstellen ----- Einmalunterlage ausbreiten ----- Einmalschürze und Einmalhandschuhe benutzen ----- Stomabeutel entfernen und direkt entsorgen ----- Inspektion von Haut, Stoma und Ausscheidungen ----- Haut und Stoma mit den erforderlichen Materialien reinigen (von innen nach außen) und pflegen ----- vorsichtig trockentupfen ----- neuen Stomabeutel aufkleben ----- verwendetes Material entsorgen ----- Wischdesinfektion der Arbeitsfläche durchführen
Hinweis: Bei Verwendung von Ausstreifbeuteln Herstellerangaben beachten.	

Pflegestandard	Verbandwechsel
Voraussetzung	<p>Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten</p> <p>Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung</p>
Wer?	examinierteres Pflegepersonal
Wie?	<p>Intimsphäre wahren</p> <p>Händedesinfektion vorher und nachher</p> <p>Einmalschürze und Einmalhandschuhe (ggfs. sterile) tragen</p> <p>keimarme Arbeitsfläche schaffen</p> <p>Material vorbereiten</p> <p>entfernen des alten Verbandes und direkt in den Abwurfeimer entsorgen</p> <p>Wundinspektion</p> <p>auf Anordnung die Wunde versorgen</p> <p>Arbeitsflächen desinfizierend reinigen</p>

Pflegestandard	Wundversorgung
Voraussetzung	keine
Wer?	Pflegepersonal
Wie?	<p>Intimsphäre wahren</p> <p>Händedesinfektion vorher und nachher</p> <p>ggfs. Einmalschürze und Einmalhandschuhe (ggfs. sterile) tragen</p> <p>Wundinspektion</p> <p>bei komplexeren Wunden examinierteres Krankenpflegepersonal mit einbeziehen</p> <p>bei Bedarf Arbeitsfläche abdecken</p> <p>bei Bedarf Wunde mit sterilem Kochsalz oder Aqua reinigen</p> <p>Wunde aseptisch abdecken</p>

Pflegestandard	Umgang mit Medikamenten
Voraussetzung	Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung
Wer?	examiniertes Pflegepersonal und eingewiesenes Pflegepersonal
Wie?	Lagerung entsprechend den Herstellerangaben ----- nur aus Originalverpackungen, mit Beipackzettel, verabreichen ----- Verfallsdatum beachten ----- Verwechslung durch eindeutige Kennzeichnung und Lagerung ausschließen ----- Medikamente für Schülerinnen und Schüler unzugänglich aufbewahren ----- Vergabe ausschließlich personenbezogen und nach ärztlicher Verordnung ----- bei Vergabe Herstellerangaben beachten ----- Dokumentation durchführen

Pflegestandard	Umgang mit Betäubungsmitteln (BTM)
Voraussetzung	Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten Vorlage einer ärztlichen Verordnung
Wer?	Examiniertes Pflegepersonal (Gesundheits- und (Kinder)krankenpfleger/in)
	Eingewiesene Lehrkräfte , wenn die Einnahme des BTM nur durch diese erfolgen kann (z.B. während einer Klassenfahrt). Notwendige Regelungen sind hierzu schulintern aufzustellen und zu dokumentieren.
Vorgeschriebene Dokumentation	BTM-Karte (Formblatt) Vernichtungsprotokoll (Formblatt)
Aufbewahrung	<ul style="list-style-type: none"> • Lagerung entsprechend Herstellerangaben in einem geeigneten Tresor. • In dem Tresor dürfen ausschließlich BTM inklusive Dokumentation gelagert werden. • Für den Tresor gibt es maximal zwei Schlüssel, die von examinierten Pflegekräften getragen werden. Bei Tresoren mit Zahlenschloss darf die Zahlenkombination nur zwei Pflegekräften bekannt sein. In begründeten Ausnahmefällen (z. B. Teilzeitbeschäftigung) darf die Anzahl der Zugriffsberechtigten bis auf 4 Personen erhöht werden. Dies ist zu dokumentieren.
Wie?	<ul style="list-style-type: none"> • Lagerung entsprechend den Herstellerangaben • nur aus Originalverpackungen, mit Beipackzettel, verabreichen • Medikament erst kurz vor der Vergabe entnehmen • Verfallsdatum beachten • Verwechslung durch eindeutige Kennzeichnung und Lagerung ausschließen • Vergabe ausschließlich personenbezogen und nach ärztlicher Verordnung • Bei Vergabe Herstellerangaben beachten • Nicht benötigte Betäubungsmittel sind unverzüglich im Beisein von zwei Zeugen zu vernichten
Dokumentation	Dokumentation sofort bei der Entnahme, dem Zugang, der Vernichtung durchführen
BTM-Karte	<p>Auf den BTM-Karten dürfen keine Eintragungen unkenntlich gemacht werden. Die BTM-Karte ist zusammen mit dem Medikament im Tresor aufzubewahren.</p> <p><u>Angaben im Kopf der BTM-Karte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezeichnung des Betäubungsmittels • Kennzeichnung der Abgabeeinheit • Durchlaufende Nummerierung der Karten <p style="text-align: right;">(bitte wenden)</p>

	<p><u>Dokumentation von Zugängen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gelieferte Menge sofort kontrollieren und im Tresor unterbringen • Lieferdatum • Lieferapotheke / Lieferung durch berechnigte Personen (Erziehungsberechtigte oder von ihnen autorisierte Personen) dokumentieren • Gelieferte Menge • Bestand • Unterschrift Pflegekraft <p><u>Dokumentation von Abgaben an Patienten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Datum • Vollständiger Name des/der Patient/in • Menge • Bestand • Unterschrift der verantwortlichen Pflegekraft <p><u>Vorgehen bei Fehlbestand</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sorgfältige Überprüfung des Sachverhaltes • Korrektur des Bestandes auf der BTM-Karte • Bestätigung der Bestandskorrektur durch die Leitung des Pflegedienstes • Mitteilung an die Schulleitung und an die Verwaltungsleitung als besonderes Vorkommnis <p><u>Prüfung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die BTM-Karte ist monatlich durch die Leitung des Pflegedienstes zu prüfen. Die Prüfung ist auf der Karte durch Unterschrift zu belegen. • Sofern Leitungskraft selbst das Medikament ausgibt, ist ihre Prüfung durch eine zweite unabhängige Person gegenzuzeichnen.
<p>Vernichtungsprotokoll</p>	<p><u>Dokumentation der Vernichtung von BTM</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Datum • Bezeichnung des Betäubungsmittels • Menge • Unterschrift der Pflegekraft, welche die Vernichtung durchführt • Unterschrift 1. Zeuge / Zeugin • Unterschrift 2. Zeuge / Zeugin

Pflegestandard	Mundpflege
Voraussetzung	keine
Wer?	Pflege- und Pflegehilfspersonal
Wie?	<p>hygienische Händedesinfektion</p> <hr/> <p>Einmalhandschuhe verwenden</p> <hr/> <p>Watteträger oder Kompressen mit Lösung anfeuchten</p> <hr/> <p>Watteträger in den Mundraum einführen und Mundschleimhaut sorgfältig und gründlich auswischen</p> <hr/> <p>verwendetes Material direkt entsorgen</p> <hr/> <p>hygienische Händedesinfektion</p>

Pflegestandard	Inkontinenzversorgung
Voraussetzung	keine
Wer?	Pflege- und Pflegehilfspersonal
Wie?	<p>Intimsphäre wahren</p> <p>Arbeitsfläche überprüfen</p> <p>Material bereitstellen</p> <p>Einmalunterlage ausbreiten</p> <p>Einmalschürze und Einmalhandschuhe benutzen</p> <p>Transfer des Kindes; individuelles, rückschonendes Handling berücksichtigen</p> <p>hygienische Händedesinfektion</p> <p>Kind auf der Liege sichern, niemals den Wickeltisch verlassen</p> <p>Windelwechsel durchführen</p> <p>Windel direkt in den dafür vorgesehen Abfallbehälter entsorgen</p> <p>bei Bedarf Reinigung des Intimbereichs (bei Mädchen immer von der Symphyse in Richtung Anus wischen)</p> <p>direkte Entsorgung der Materialien</p> <p>Inspektion von Haut und Ausscheidungen</p> <p>ggfs. Weitergabe bei Auffälligkeiten</p> <p>Handschuhe und Schürze ausziehen</p> <p>Transfer des Kindes; individuelles, rückschonendes Handling berücksichtigen</p> <p>Rollstuhlkinder wieder vorschriftsmäßig fixieren</p> <p>Wischdesinfektion mit neuem Handschuh durchführen</p> <p>hygienische Händedesinfektion</p>

Pflegestandard	Nahrungsaufnahme
Voraussetzungen	keine
Wer?	Pflege- und Pflegehilfspersonal
Wie?	<p>hygienische Händedesinfektion</p> <p>benötigtes Geschirr, Besteck etc. vorbereiten</p> <p>ggfs. für Kleiderschutz sorgen</p> <p>für eine angemessene, aufrechte Lagerung sorgen</p> <p>die Menge der Mahlzeit dem Schüler anpassen</p> <p>die Temperatur des Essens überprüfen</p> <p>die Essenskomponenten getrennt darreichen</p> <p>Blickkontakt zu dem Schüler aufnehmen</p> <p>Geschirr, Besteck personenbezogen verwenden</p> <p>die Darreichung des Essens erfolgt kontinuierlich</p> <p>die Bedürfnisse des Schülers beachten</p> <p>das Kind, die Umgebung und die Arbeitsfläche säubern</p> <p>hygienische Händedesinfektion</p>

Pflegestandard	Begleitung und Unterstützung bei Toilettengängen
Voraussetzungen	keine
Wer?	Pflege- und Pflegehilfspersonal
Wie?	<p>Intimsphäre wahren</p> <p>ggfs. Hilfestellung beim Entkleiden</p> <p>Transfer</p> <p>bei Bedarf Kind fixieren</p> <p>bei Bedarf Reinigung des Intimbereichs mit Einmalhandschuhen (bei Mädchen von der Symphyse in Richtung Anus wischen)</p> <p>Inspektion von Haut und Ausscheidungen</p> <p>Hilfestellung beim Anziehen und Händewaschen</p> <p>Einmalhandschuhe ausziehen</p> <p>Flächendesinfektion mit neuem Handschuh durchführen</p> <p>hygienische Händedesinfektion durchführen</p>